

Allgemeines:

Die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr bei der Beseitigung von Verkehrshindernissen, Bergung abgestürzter Fahrzeuge und im Katastrophenhilfsdienst erfordern einen

schnellfahrenden,
sofort einsatzbereiten und
leicht manövrierbaren
K r a n w a g e n hoher Tragfähigkeit.

In dem nachfolgend beschriebenen Kranwagen KW 16 wurde ein Fahrzeug geschaffen, das allen diesen Forderungen der Praxis vollauf gerecht wird.

Fahrgestell und Motor:

Kranwagen mit großer Hubkraft müssen auf Sonderfahrgestelle aufgebaut werden, die infolge ihrer hohen Rahmentragfähigkeit und Steifigkeit auch extremen Belastungen gewachsen sind.

Das MAGIRUS-DEUTZ-Dreiachs-Fahrgestell Typ Uranus erfüllt alle diese Voraussetzungen. Seine drei angetriebenen Achsen - die beiden hinteren sind zu einer Doppel-Pendelachse zusammengefaßt - gewährleisten zudem eine gleichmäßige Übertragung aller Kräfte auf die Fahrbahn.

Der luftgekühlte 12 Zylinder-DEUTZ-Dieselmotor mit 250 PS Leistung verleiht dem Fahrzeug ein hohes Anzugsvermögen und eine große Endgeschwindigkeit.

Aufbau:

Der Kranwagen ist mit einem Fahrerhaus in Leichtstahlbauweise ausgestattet, das Sitzplätze für den Fahrer und zwei weitere Bedienungsleute bietet.

Die Krananlage ist mit einem Podium umbaut. An der rechten Fahrzeugseite ist ein Gerätekasten für die zum Kranbetrieb nötigen Zubehörtteile eingebaut. Darin ist auch Raum zum Einbau eines UKW - Funksprechgerätes vorgesehen.

Kraneinrichtung:

Der über den beiden Hinterachsen auf einem Kugeldrehkranz gelagerte Kran ist um 360° ohne Anschlag schwenkbar und wird in Fahrstellung über dem Fahrerhaus abgelegt.

Der Kranausleger besteht aus zwei Teilen, dem in Fachwerkbauweise erstellten Hauptausleger und dem den Seilrollenkopf tragenden, im Hauptausleger geführten Hilfsausleger. Dieser kann auch mit ange-

hängter Last stufenlos um ca. 2 m ausgeschoben werden, so daß große Ausladungen und Hubhöhen bei entsprechend verringerter Tragfähigkeit erreicht werden.

Die maximale Hubkraft des Kranes beträgt bei viersträngiger Flaschenanordnung 16 t, die Ausladung bei dieser Belastung mit voll aufgerichteten Ausleger und eingeschobenem Hilfsausleger ca. 1,8 m. Sie vergrößert sich bei ganz ausgeschobenem Hilfsausleger auf ca. 3,3 m, die Tragfähigkeit beträgt dabei noch 8 t. Alle übrigen Kranbelastungen sind aus der zugehörigen Angebotszeichnung zu entnehmen.

Die Krananlage ist mit vollhydraulischem Antrieb ausgerüstet. Alle Kranbewegungen wie

Aufrichten und Ablegen des Kranauslegers,
Ausziehen und Einschieben des Hilfsauslegers,
Drehen des Kranauslegers nach links und rechts sowie
Heben und Senken der Last

sind stufenlos und feinfühlig vom Stillstand bis zur Maximalgeschwindigkeit regelbar. Das Aufrichten und Ablegen des Auslegers und die Bewegungen des Hilfsauslegers werden durch hydraulische Pressen, das Kranrehen sowie das Heben und Senken der Last durch Ölmotoren bewirkt.

Zusatzausleger:

Zur Verwendung bei kleinen Hilfeleistungen und beim Abschleppen ist am Fuß des Kranauslegers ein Zusatzausleger für 5 t Tragkraft angebracht, der in Ruhestellung am Ausleger anliegt und zum Gebrauch nach hinten ausgeschwenkt wird.

Er trägt einen klappbaren Seilblock, dessen Heben und Senken durch Aus- und Einschieben des Hilfsauslegers bewirkt wird, da das Ende des Seilstranges am Hilfsausleger befestigt ist. Bei angehobener Last kann das Seil am Hauptausleger festgelegt und der Hilfsausleger wieder in Fahrstellung eingeschoben werden.

Spillwinde:

Unter der Krananlage ist im Kranunterbau eine ebenfalls hydraulisch angetriebene Spillwinde mit einer 50 m Seil fassenden Speichertrommel eingebaut.

An einem Vorwählgetriebe können drei verschiedene Laststufen eingestellt werden, die für einsträngige Seilanordnung gelten:

15 t Zugkraft bei einer Seilgeschwindigkeit bis zu 3 m/min;

5 t Zugkraft bei einer Seilgeschwindigkeit bis zu 10 m/min;

Schnellgang zum Auf- oder Abspulen des Seils ohne Last
bei einer Seilgeschwindigkeit bis zu 25 m/min.

Alle Seilgeschwindigkeiten können von 0 bis zur maximalen Geschwindigkeit stufenlos und feinfühlig geregelt werden.

Der Spillkopf ist am Fahrzeugende angeordnet. Die normale Seilzug - Richtung ist entgegen der Fahrtrichtung nach hinten. Für Seilzüge nach vorn kann das Spillseil vom Spillkopf aus an der rechten Fahrzeugseite in einer Seilführung am Rahmen entlang nach vorn geführt werden und tritt dann in einem Rollenfenster am vorderen Stoßbügel aus.

Die zulässige Zugkraft nach vorn beträgt 8 t.

Fahrzeugabstützung:

Zur Aufnahme der vertikalen Kräfte beim Kranbetrieb sind am Rahmenende zwei nach hinten gerichtete, mit vollgummibereiften Laufrollen ausgestattete Stützausleger angeordnet. Sie werden mittels Handkurbel in Arbeitsstellung gebracht und gestatten auf fester und ebener Fahrbahn ein Fahren mit angehängter Kranlast bis zu 16 t bei entgegen der Fahrtrichtung nach rückwärts stehendem Kranausleger.

Für Arbeiten quer zur Fahrzeugachse mit seitlich ausgeschwenktem Kranausleger sind zur Vergrößerung der Standbasis folgende seitlichen Abstützungen vorgesehen:

In Fahrzeugmitte vor den Hinterrädern zwei nach beiden Fahrzeugseiten ausschwenkbare Ausleger mit Schraub-Stützspindeln, am Fahrzeugende zwei weitere Stützausleger, die durch je eine hydraulische Presse in Arbeitsstellung gebracht und abgespannt werden.

Zur Abstützung bei Spillbetrieb dienen zwei lose Erdsperne, die je nach Zugrichtung des Spills an der vorderen Stoßstange oder am Fahrzeugheck angesetzt werden können.

Bedienung:

Alle Kranbewegungen werden von einem Schaltpult mit Maschinistensitz aus gesteuert, das links neben dem Kranausleger auf der Drehscheibe montiert ist.

Ein eingebauter Belastungsanzeiger zeigt dem Maschinisten das tatsächliche Lastmoment innerhalb des zugelassenen Momentenbereiches an. Bei Erreichen der Momentengrenze ertönt ein akustisches Signal.

Zusätzlich ist eine automatische Abschaltung derjenigen Kranbewegungen vorgesehen, die eine Vergrößerung des Lastmomentes hervorrufen. Die anderen Bewegungen, die eine Verringerung des Lastmomentes bewirken, bleiben dabei ungesperrt.

Zur Begrenzung des Hubes der Kranflasche ist eine selbsttätige Endabstellung eingebaut, die den Hubmotor stillsetzt, wenn die Flasche am Ausleger anstößt bzw. das Hubseil ganz abgespult ist.

Die Spillwinde und die hydraulisch betätigten seitlichen Stützausleger werden vom Boden aus an einer Schalttafel auf der linken Fahrzeugseite bedient.

Fahrzeugausstattung :

- 1 Arbeitsstellenscheinwerfer DIN 14644 auf ausziehbarer Rohrstütze mit Gelenkstück, Kabel und Steckdose vor der rechten Fahrerhaustür;
- 2 Rundumkennscheinwerfer auf dem Fahrerhausdach;
- 1 Rückfahrscheinwerfer;
- 1 Ladesteckdose DIN 14690 mit Deckel und Kette an der linken Seitenwand des Fahrersitzes zum Aufladen der Batterie;
- 1 7-polige Steckvorrichtung DIN 72577 am Rahmenende;
- 2 elektrische Scheibenwischer;
- 2 Rückblickspiegel an den Fahrerhaustüren;
- 2 Blendschutzscheiben vor Fahrer- und rechtem Beifahrersitz;
- 2 Pendelwinker kombiniert mit hinterem Blinklicht;
- 1 Feuerwehrsinalgerät nach DIN 14610;
- 1 Schalter für Alarmanlage am Armaturenbrett;
- 1 Scheibenwaschanlage mit 2 Düsen;
- 1 selbsttätige Anhängerkupplung DIN 74051 für 30 t Anhängergewicht;
- 1 Druckluftbremsanschluß für Anhängerbremse, am Rahmenende;
- 4 Bolzenkupplungen am Rahmenende;
- 1 Bolzenkupplung für Abschleppstange am vorderen Stoßbügel;
- 2 Schäkel für 16 t Tragkraft unter dem vorderen Stoßbügel;
- 1 Motorbremse;
- 1 hydraulische Lenkhilfe (Hydro-Genmer-Lenkung).

Zubehör:

- 16 Schäkel 8 und 16 t;
- 4 Drahtseile 18 Ø, 5 und 10 m lang;
- 4 Drahtseile 24 Ø, 5 und 10 m lang;
- 8 Unterlegklötze;
- 2 Schleppstangen 1 und 2 m;
- 1 Kranhaken 4 t für einsträngigen Kranbetrieb.

Bereifung:

11,00 - 20 eHD Super Straße und Gelände kombiniert (11-fach).
Ersatzradlagerung hinter dem Fahrerhaus.

Elektrische Anlagen:

Bordnetz mit 12 V Gleichstrom.



Beschreibung
Kranwagen KW 16

Listen-Nr.
6083-00-02 B

Blatt 5

Lackierung:

Fahrgestell)	schwarz glänzend
Räder)	Farbton RAL 9005
Kotflügel)	
Aufbau)	
Motorhaube)	rot glänzend
Drehkranz)	Farbton RAL 3000
Kran- und Spillanlage)	
Fahrerhaus innen)	handelsüblich
Auf Kotflügeln Angabe des Reifendruckes in atü)	weiß glänzend Farbton RAL 9002
Aufschrift auf den Türen des Fahrerhauses, Wappen gegen Mehrpreis.)	

Maße und Gewichte:

Fahrzeuglänge max. in Fahrstellung	ca. 8100 mm
Fahrzeugbreite max. (über Kotflügel)	ca. 2500 mm
Fahrzeughöhe max.	ca. 3350 mm
Leergewicht nach DIN 70020	ca. 22000 kg
bei einer Hinterachsbelastung von je ca. 8000 kg	

Zugehörige Angebotszeichnung C 6083-00-02

(Konstruktionsänderungen vorbehalten).